

Zug

## Erste Diplomfeier der Höheren Fachschule für Informatik und Elektronik



Die Diplomierten: Marco Betschart, Nadia Busslinger, Ioannis Christodoulakis, Yannick Gerber, Ken Häsler, Lukas Märchy, Maurus Michel, Pascal Schorno und Nicola Wipfli.

Bild: zvg

Das Gewerblich-industrielle Bildungszentrum Zug (GIBZ) feierte die erste Diplomfeier der Höheren Fachschule für Informatik und Elektronik (HFIE). Nach drei Jahren berufsbegleitender Studienzzeit erhielten neun Studierende ihr Diplom der Höheren Fachschule.

«Die Idee zur Gründung der Höheren Fachschule für Informatik und Elektronik am GIBZ entstand im Jahr 2012». Werner Odermatt, Prorektor des GIBZ und Initiator der HFIE, begrüßte die Gäste der Diplomfeier. Dank Unterstützung aus der Politik konnte die HFIE 2020 ihren ersten Studiengang starten. «Es wurde viel Herzblut in den Aufbau dieser HF investiert».

Der erfolgreiche Abschluss der neun Diplomierten und die

gleichzeitige Anerkennung der HFIE vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) ist für Odermatt «ein historischer Moment und schliesst ein Herzensprojekt ab». Die Anerkennung bedeutet, dass das GIBZ nun berechtigt ist, den Absolvierenden den geschützten Titel «dipl. Techniker/in HF Informatik mit den Vertiefungen Systemtechnik, Applikationsentwicklung oder Elektronik/Digitalisierung» zu verleihen.

Auch Regierungsrätin Silvia Thalmann-Gut würdigte den langen Weg von der Projekteingabe bis hin zum Legislaturziel des Regierungsrates. 2019 erkannte der Regierungsrat das Bedürfnis nach einer neuen höheren Fachschule für Informatik und Elektronik und beauftragte

das GIBZ mit ihrer Gründung. Thalmann-Gut betont: «Dank dem abgeschlossenen Anerkennungsverfahren können die Diplomierten nun sicher sein, dass der Studiengang von Experten sorgfältig überprüft wurde und in der Wirtschaft anerkannt ist». Die drei besten Diplomarbeiten wurden mit einer Medaille gewürdigt, darunter auch eine junge Frau. «Es ist erfreulich, dass Frau Busslinger einer der besten Diplomarbeiten verfasst hat. «Dies zeigt, dass auch Frauen in der Informatikbranche Karrierechancen haben, obwohl sie immer noch von Männern dominiert wird», so Thalmann-Gut.

**Für das Gewerblich-Industrielle Bildungszentrum Zug: Melanie Schumacher**